

Familienservice gGmbH an der Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg

Tätigkeitsbericht 2019



Die Familienservice gGmbH an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Familienservice gGmbH an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Universität und Träger der vier Uni-Kitas Blütengarten, Mürmelgarten, Wichtelgarten und Zaubergarten. Ziel der Familienservice gGmbH ist es, durch Kinderbetreuungsangebote familienfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie an der Universität sowie an den anderen Hochschulen Freiburgs, dem Universitätsklinikum und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Freiburg zu fördern.

Bedarfsorientierte und qualitätsvolle Betreuung in den vier Uni-Kitas

Betreuungsplätze

Insgesamt bieten wir in unseren vier Uni-Kitas 120 Betreuungsplätze an, die vorrangig an Kinder von Beschäftigten der Universität Freiburg vergeben werden. Entsprechend war im Jahr 2019 von rund 80% unserer Kinder mindestens ein Elternteil an der Universität tätig. Die restlichen Plätze belegten Kinder, von denen zumindest ein Elternteil promovierte (ohne gleichzeitig ein Beschäftigungsverhältnis an der Universität zu haben - 3%), studierte (3%) oder an einer anderen Hochschule in Freiburg (3%), an der Medizinischen Fakultät oder der Uniklinik (9%) tätig war. Lediglich 4% der Plätze waren extern vergeben.

Im Jahr 2019 wurden in den vier Uni-Kitas insgesamt 171 Kinder betreut – 120 Kinder in den U3-Gruppen und 51 Kinder in den Ü3-Gruppen. Von den 171 Kindern belegten 143 einen Ganztagsplatz, 12 einen VÖ-Platz und 16 einen Halbtagsplatz.

In der Regel liegt das Mindestalter eines Kindes bei Aufnahme in den Uni-Kitas bei 10 Monaten. Dennoch nehmen die Uni-Kitas auch Kinder unter 10 Monaten auf, wenn die Eltern eine frühere Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit anstreben und die Gruppen- sowie die Personalsituation in den Kitas dies zulässt. So war im Jahr 2019 das jüngste Kind zum Zeitpunkt seiner Aufnahme zwei Monate alt.

Qualitätsentwicklung

➤ Personalsituation

In der Kita Zaubergarten konnten wir zum Januar eine neue Leiterin begrüßen. Ende des Jahres verließ uns die Leiterin der Kita Blütengarten, worauf die gut eingearbeitete, stellvertretende Leitung übernahm.

Einige Personalausfälle traten aufgrund von Schwangerschaften oder einem hohen Krankheitsstand im Team auf. Diese konnten jedoch durch den Einsatz von Aushilfskräften sowie der Übernahme von Anerkennungspraktikantinnen/-praktikanten größtenteils aufgefangen

gen und so die Qualität der Arbeit aufrechterhalten werden. Auch durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Uni-Kitas und unserem Vertretungspool an Fachkräften ließen sich Unterbesetzungen vermeiden.

➤ **Ausbildung neuer Fachkräfte**

Wie jedes Jahr absolvierten in den Uni-Kitas zahlreiche Studierende ein Praktikum und erhielten hierdurch Einblicke in die Arbeit in einer Krippe. Auch FSJ-lerinnen und FSJ-ler wurde es ermöglicht, im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres einige Monate in unseren Einrichtungen zu verbringen. Ein Praktikum bietet die Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln und hilft bei der Berufsorientierung sowie dem Eintritt in das Berufsleben. Dies trifft besonders auf eine unserer Praktikantinnen zu, die nach ihrer Migration mithilfe des Praktikums und der damit in Verbindung stehenden Ausbildung einen beruflichen Neustart in Deutschland anstrebt.

Darüber hinaus kamen weitere Anerkennungspraktikantinnen und -praktikanten neu ins Team. Zwei Anerkennungspraktikantinnen schlossen im Jahr 2019 erfolgreich ihr Anerkennungsjahr ab und wurden als pädagogische Fachkraft übernommen. Auch im Rahmen der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung, kurz PIA, haben wir im Jahr 2019 Personal beschäftigt.

➤ **Personalentwicklung**

Hinsichtlich der Personalentwicklung wurden mehrere Fortbildungen wahrgenommen bzw. weitergeführt, wobei der Schwerpunkt auf Teamfortbildungen liegt.

Im Zuge dessen kam das im Vorjahr begonnene Kita-übergreifende Projekt "Mehr Gesundheit in den Kitas durch Bewegungs- und Arbeitsplatzergonomie" zum Abschluss. In diesem Projekt fanden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßige Gesundheitszirkel mit einer Fachkraft für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz/ Physiotherapeutin und Fachberaterin statt. Es wurden einzelne Belastungssituationen herausgearbeitet, biomechanische Bewegungsanalysen mit Fotodokumentation durchgeführt und individuelle Schulungen im Rahmen von Einzelcoachings angeboten. Die Ergebnisse wurden in einer umfassenden Dokumentation zusammengestellt und sind nun Bestandteil der Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und können auch in der pädagogischen Arbeit vertiefend behandelt werden.

Im Jahr 2019 widmeten sich die vier Uni-Kitas vorwiegend der sprachlichen Bildung und Entwicklung der Kinder und absolvierten diesbezüglich eine einjährige Team- Qualifizierung zur sprachförderlichen Kita. Der Kita-Alltag eignet sich aufgrund der wiederkehrenden Situationen gut, um U3-jährige beim Sprechenlernen zu unterstützen. Besonders Einzelkontakte, die zwar häufig, jedoch oftmals recht kurz ausfallen, stellen eine Gelegenheit für ein Gespräch dar. Damit eine Sprachlernsituation entstehen kann, sind bestimmte strukturel-

len Rahmenbedingungen notwendig, aber auch der Kommunikationsstil der einzelnen Kinder sowie deren Entwicklungsniveau muss berücksichtigt werden. Die pädagogischen Fachkräfte erlernten eine sprachförderliche Grundhaltung gegenüber den Kindern einzunehmen und ihr Sprachangebot feinfühlig an den individuellen Entwicklungsstand anzupassen. Ferner wurde die kindgerechte Sprache geübt und den Fachkräften vermittelt, wie sich konkrete Alltagssituationen sprachlich gestalten lassen. Mitte des Jahres wurde das Projekt „Auf dem Weg zur Sprach-Kita“ abgeschlossen und die gewonnenen Erkenntnisse sind nun integrativer Bestandteil unserer Pädagogik.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fand im Zaubergarten der alle zwei Jahre wiederkehrende Erste-Hilfe-Kurs statt.

Ferner besuchten die Leiterinnen der vier Uni-Kitas den jährlichen Kitaleitungskongress in Stuttgart, bei dem viele Anregungen für die tägliche Arbeit behandelt und reflektiert wurden, und brachten wertvolle Impulse für das gesamte Team mit.

Daneben nahmen Anfang Dezember noch alle stellvertretenden Leitungen an einer Fortbildung zum Thema „Balance und Wirksamkeit in der Rolle der stellvertretenden Leitung“ teil. Die besondere Stellung der stellvertretenden Leitung als Schnittstelle zwischen Personal und Leitung war wichtiger Bestandteil der Fortbildung und half bei der Rollenklärung.

Ein fester Bestandteil sind außerdem die sog. „Leadership Circle“. Diese umfassen einerseits die Treffen der Kita-Leiterinnen untereinander als auch die Treffen von Träger und Kita-Leiterinnen. Auf diese Weise wird es ermöglicht, dass einerseits die Kita-Leitungen untereinander Themen besprechen und sich unterstützen können und andererseits auch ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Träger und den Kitas stattfindet.

➤ Inklusion & Entwicklungsförderung

Die pädagogische Arbeit der Uni-Kitas zielt darauf ab, die Bedürfnisse der Kinder immer im Blick zu haben und die Kinder in ihrer sozialen und kognitiven Entwicklung individuell zu unterstützen. Diese grundsätzliche Haltung der Fachkräfte bezieht sich gleichermaßen auf gesunde wie auf Kinder mit körperlichen Einschränkungen. Hierfür wird den Kindern notwendiges Material zur Verfügung gestellt. „Normale“ Turngeräte verfolgen häufig eine Zielsetzung, z.B. eine Bank das Darüber-Robben oder Balancieren, eine Rutsche das Ersteigen und Herunterrutschen. Die Pikler/Hengstenberg-Turngeräte sind in dieser Hinsicht ganz anders konzipiert, denn sie verfolgen keine offensichtliche Zielsetzung, sondern lassen jedem Kind die Möglichkeit, sie mit allen Sinnen im eigenen Tempo zu erkunden. Daher sind sie besonders gut für Kinder mit besonderem Förderbedarf geeignet, denn diese Kinder erfahren nicht die Frustration, dass sie die impliziten Ziele des Geräts nicht erreichen oder ein Hindernis für andere Kinder sind, weil sie für einen Bewegungsvorgang länger brauchen. Unser Material lässt den Kindern Raum zum Erforschen und für Fantasie. Kinder können zum Beispiel einfach unter dem Kletterdreieck liegen, die Sprossen anfassen, sich ver-

suchen hochzuziehen – das allein reicht schon, um neue (körperliche und räumliche) Eindrücke zu sammeln. Dabei können sie die Erzieherin anschauen und sich zusammen freuen, wie das schon funktioniert.

Sehr wesentlich ist die Bewegung für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Denn das Kind erfährt einerseits durch Bewegung seinen Körper und sich selbst und nimmt andererseits über Bewegung Kontakt zur Umwelt auf. Eine freie Bewegungsentwicklung ist Voraussetzung für eine gesunde physische, psychische und kognitive Entwicklung und für das emotionale Gleichgewicht. Die Kinder können anhand unseres Materials wie den Pikler/Hengstenberg-Turngeräten selbst gewählten Aufgaben folgen, selbst gesteckte Ziele zu erreichen versuchen, frei mit ihrem Körper experimentieren, dabei eigene Grenzen erfahren, Fehler machen und aus ihnen lernen. Sie können Umsicht und Geschicklichkeit entwickeln sowie ihr äußeres – und auch inneres – Gleichgewicht finden. Die Pikler/Hengstenberg-Turngeräte sind aber auch vor allem so geeignet für Inklusions-Kinder, weil wir besonders diese Kinder alles allein machen lassen können. Das ist besonders bei diesen Kindern von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des Bildes, was sie sich von sich selbst machen: Ich kann vieles allein, ich kann vieles ausprobieren und ich bekomme es hin, manchmal auf jeden Fall, wenn ich es öfter ausprobiere usw. Diese Erfahrungen prägen das Kind dahingehend, wie es später Schwierigkeiten bewertet und sich mit ihnen auseinandersetzt.

➤ **Gesundes Essen**

Neu im Alltag der Kita Murmelgarten ist zudem die „Frische Kiste“, die Obst oder Gemüse sowie Milchprodukte von einem regionalen Lieferanten enthält und regelmäßig geliefert wird. Kinder kommen damit auf den Geschmack dieser Lebensmittel und lernen bereits in jungen Jahren ganz nebenbei, sie in ihren Essalltag zu integrieren. Durch die pädagogische Begleitung des Programms erfahren Kinder mehr über die Herkunft von Lebensmitteln, über die Vielfalt der Produkte und über eine ausgewogene Ernährungsweise.

➤ **Elternarbeit**

Des Weiteren stellt die gute Zusammenarbeit mit den Eltern einen zentralen Bestandteil unserer Arbeit dar, weshalb der Kommunikation eine wichtige Bedeutung zukommt. Da die Eltern vielen verschiedenen Nationen angehören, hat es sich bewährt, Elternbriefe und Aushänge auf Deutsch und Englisch zur Verfügung zu stellen. Zudem finden Tür – und Angelgespräche sowie Elterngespräche je nach Bedarf auf Deutsch oder Englisch statt. Falls dennoch Sprachbarrieren auftauchen, werden diese kreativ mit Tandems und erweiterten Fremdsprachenkenntnissen des Teams und der Elternschaft gelöst. Insgesamt wird die Multikulturalität als sehr bereichernd wahrgenommen.

Bezüglich der Informationsverbreitung und des Dialogs mit den Eltern wurde sich bei den Elternabenden darauf geeinigt, weiterhin hauptsächlich über einen intensiven E-Mail-Kontakt zu kommunizieren. In diesem Zusammenhang ist auch der E-Mail-Newsletter im Wichtelgarten inzwischen ein fester Bestandteil der Kommunikation mit den Eltern.

Zur weiteren Einbindung der Eltern werden jährlich viele gemeinsame Aktionen und Feste durchgeführt. Hierzu zählt beispielsweise das Lichterfest zu St. Martin vom 11.11.2019, bei welchem ein Laternenumzug stattfand und zusammen Laternenlieder gesungen wurden. Nicht nur die Kinder lassen sich mit solchen Ereignissen begeistern, sondern auch die Eltern sind immer wieder mit Freude dabei. Auch wurden Eltern-Garten-Aktionen organisiert, bei denen sich viele engagierte Eltern beteiligten, um die Außengelände der Kitas wieder schön herzurichten.

Darüber hinaus lassen sich Zusammenkünfte mit den Eltern gut nutzen, um diese über wichtige Themen zu informieren. So wurde bei einem Elternabend eine Ernährungsberaterin eingeladen und berichtete über eine ausgewogene und bewusste Kinderernährung.

Sommerferienbetreuung

Für Kindergartenkinder wurde eine zweiwöchige Sommerferienbetreuung in den Räumlichkeiten der Uni-Kita Zaubergarten angeboten, welche von dem dort angestellten pädagogischen Personal durchgeführt wurde. In beiden Wochen waren die 20 Plätze voll ausgebucht. Den Kindern wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Basteln, Spielen und altersgerechten Ausflügen geboten. Die Rückmeldungen ergaben, dass die Eltern sehr zufrieden mit der Ferienbetreuung waren und den Kindern das Ferienprogramm viel Spaß gemacht hat.

Elternberatung

Hinsichtlich der Kinderbetreuungsmöglichkeiten hat der Familienservice im Jahr 2019 wieder zahlreichen Eltern Auskunft gegeben. Besonders internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Eltern, die neu nach Freiburg kommen, nehmen dieses Beratungsangebot häufig in Anspruch. Im Zuge dessen wurden viele Eltern bei der Suche nach einem Kita-Platz beraten und teilweise individuell unterstützt.

Impressum:

Familienservice gGmbH an der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Werthmannstraße 8
79098 Freiburg

Bildnachweis:
Harald Neumann